

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gasthochschule: Beit Berl College, Israel



Semester / Studienjahr im Ausland im Rahmen einer  
Hochschulpartnerschaft

## **Erfahrungsbericht**

## 1. Vorbereitung des Aufenthaltes (Sprache, Kulturelles, Politik, Behördengänge,...)

Zu meinem Glück konnte ich den Seminarkurs „Kindheit und Jugend in pädagogischen Institutionen im deutsch-israelischen Vergleich“ im vorherigen Semester besuchen. Ich konnte dort viel Grundwissen zu Land und Leuten mitnehmen und habe das als sehr gute Einstimmung auf mein Auslandssemester empfunden.

Sprachlich habe ich mich leider nicht auf das Semester vorbereitet, ich kam zwar sehr gut mit Englisch zurecht und habe ja auch in dieser Sprache studiert, allerdings wäre es sicher manchmal angenehmer gewesen, schon ein bisschen Hebräisch zu sprechen.

Des Weiteren habe ich mich viel mit Leuten unterhalten, die schon einmal in Israel gewesen waren, und mir viele Tipps geben konnten.

Politisch habe ich natürlich die Kriegssituation im August 2014 beobachtet und mir viel über den Nah-Ost-Konflikt angelesen, was sicherlich hilfreich war, um die Stimmung und Meinungen in Israel besser wahrnehmen und einsortieren zu können.

Das Visum war relativ einfach zu besorgen und ich hatte diesbezüglich keine Probleme.

## 2. Studium im Gastland (Hochschule, Kurse, Praktika, Vorlesungen, Hochschullandschaft,...), Vergleichsgesichtspunkte

Das Studium in Israel hatte ich mir ein bisschen anders vorgestellt. Beit Berl liegt außerhalb der nächstgrößeren Stadt Kfar Saba und die Busverbindung ist sehr schlecht. Es ist also eher schwierig, zu verreisen oder sich mit Freunden zu treffen. Der Campus ist aber sehr schön und es war auch praktisch, mein Zimmer in Fußnähe zu meinen Kursen zu haben.

Die Kurse, die ich in meinem Learning Agreement vereinbart hatte, wurden zum Teil nicht oder nur auf Hebräisch angeboten, weshalb ich meine Kurswahl noch einmal erneuern musste. Diese waren qualitativ auf einem hohen Niveau und ich konnte sehr viel Neues lernen und mein Englisch verbessern. Die Dozenten waren sehr kompetent, meistens Muttersprachler und hatten einen viel unkomplizierteren Umgang mit den Studenten als in Ludwigsburg. Da ich die einzige ausländische Studentin war, waren alle äußerst hilfsbereit, offen und interessiert. Auch die Klausuren und Abgaben waren gut zu bewältigen und ich konnte wirklich von meinen Kursen profitieren.

Ein bisschen schade war, dass das Alter meiner Mitstudenten meistens ziemlich viel höher war als meins und viele schon Familien hatten und nicht auf dem Campus leben. Hinzu kam, dass meine Nachbarn alle nicht in Beit Berl studiert haben, sondern dort nur

wegen der vergleichsweise billigen Mieten wohnten. Dadurch war es schwieriger, mit Menschen in Kontakt zu kommen, was durch die Abgeschlossenheit des Colleges verstärkt wurde.

### 3. Aufenthalt im Gastland (persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben ausserhalb der Hochschule, Transfermöglichkeit, so genannter „Take-away-value“,...)

Israel ist ein wunderbares Aufenthaltsland für die Dauer von einem Auslandssemester und da mir das Studium eine gute Balance aus Arbeit und Freizeit geboten hat, konnte ich sehr viel reisen und im Land entdecken. Durch den Austausch mit meinen Kommilitonen konnte ich zudem tiefere Einblicke in die Gesellschaft und Konflikte gewinnen als ein normaler Tourist. Die Menschen hier sind sehr freundlich, zu meiner anfänglichen Überraschung vor allem gegenüber Deutschen.

Das College liegt außerdem in einer sehr guten Lage, da es recht zentral in Israel liegt, man, wenn die Nahverkehrshürden genommen sind, gut in den Norden oder Süden verreisen kann.

Ich habe mich auch zu jeder Zeit meines Aufenthalts hier sehr sicher gefühlt. Natürlich fällt die hohe Militärpräsenz auf und Reisen in das Westjordanland ermöglichen einen neuen Blickwinkel auf den brisanten Konflikt. Das Bild, das ich hier bekommen, ist jedenfalls ein ganz anderes als das, das mir in den deutschen Nachrichten vermittelt wurde.

### 4. Teilnahme an Tagungen, Workshops, ...

Von dem bereits erwähnten Seminarkurs, den ich noch in Deutschland besucht hatte, wurde im März eine einwöchige Exkursion organisiert, an der ich teilweise teilnehmen konnte. Das war sehr interessant und hat mir noch einmal geholfen, mich hier zurecht zu finden.

### 5. Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte, Israel so intensiv und nah erleben zu können. Ich nehme unglaublich viele Eindrücke von Land und Leuten mit nach Hause und bin mir sicher, dass das nicht der letzte Aufenthalt hier war. Auch das Studium in Beit Berl würde ich noch einmal machen, denn ich konnte dort sehr viel lernen.